

Joachim Vogel neuer Präsident – Kiwanis-Club Achern startet ins Jubiläumsjahr

Am letzten Clubabend des Jahres 2007 fand in der Sonne Eintracht in Achern die Präsidiumsübergabe statt. Wie es die Vereinsregularien vorsehen, wechselt der Club-Präsident jährlich, was den Vorteil hat, dass der zum einen nicht allzu lange in der Verantwortung steht und sich zum anderen in diesem einen Jahr mit großem Engagement und hoher Motivation für den Verein einbringt.

Der scheidende Clubpräsident Dr. Georg Fröhlich hielt in seiner Abschiedsrede einen Rückblick auf das zurückliegende, recht bewegte und erfolgreiche Jubiläumsjahr. Die Aktivitäten des Clubs waren vielschichtig, abwechslungsreich und recht erfolgreich.

Kinder sind die Zukunft unserer Erde - darum unterstütze Kiwanis dort, wo Staat oder Wohlfahrtsverbände nicht ausreichend oder nicht schnell genug helfen können. Die regelmäßigen Clubmeetings sowie die sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen dienen dazu, die Freundschaft und Verbundenheit untereinander zu festigen und dadurch gemeinsam aktiv dort Gutes tun zu können, wo Behörden und Ämter nicht ausreichend oder nicht schnell genug helfen können.

Charity, Kultur und gemütliches Beisammensein

Hauptziel der Clubarbeit ist die Unterstützung von Kindern und Bedürftigen. So konnten die Aktivitäten im letzten Jahr vielschichtig und breit gestreut helfen: Es wurden zum wiederholten Male Weihnachtsbäume und –Dekoration für das Altenheim St. Franziskus, diesmal auch erstmalig für das Pflegeheim im Kloster Erlenbad gespendet und aufgestellt. Das Projekt „Die kleinen Füchse“ der Diakonie Achern für Kinder suchtkranker Eltern wurde weiter durch Fahrdienste und die Organisation eines unvergesslichen Ausfluges für die Kinder unterstützt. Der Erlös des 25-jährigen Clubjubiläum kam zum einen dem Jugendtreff V.I.P in Achern zu gute und zum anderen dem Programm „Faustlos“ der Grund- und Hauptschule Achern, wobei Kindern und Jugendlichen an der Schule zum einen Kompetenzen in den Bereichen Impuls-Kontrolle und Umgang mit Ärger und Wut vermittelt werden sollen, aber zum anderen auch das Schulklima dadurch verbessert werden soll, dass das tägliche Miteinander konfliktfreier funktioniere. Der Club unterstütze außerdem eine kinderreiche Familien bei der Tagesbetreuung eines ihrer Kinder.

Erst vor kurzem wurde Maria Friedmann aus Bühl mit der 500 € dotierten Kiwanis-Plakette für ihre aufopferungsvolle und leidenschaftliche Pflege ihres Sohnes Claudius ausgezeichnet und auf dem Stadtfest kamen für das Brasilien-Projekt des Clubs rund 1.800 € zusammen, die direkt in das von Clubmitglied Telma Keppler ins Leben gerufene Projekt vor Ort fließen. Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem 50-jährigen Firmenjubiläum der Firma Beton-Bürkle in Sasbach in Höhe von 2.200 € kommt der Hippotherapie für behinderte Kinder zugute.

Diese Charityleistung ist von den derzeit 28 Mitgliedern jedoch nur dann zu erbringen, wenn man sich blendend miteinander versteht und die Sache Kiwanis mit Begeisterung unterstützt. So liegt ein weiterer Schwerpunkt der Clubarbeit auf gemeinsamen kulturelle Veranstaltungen wie Vorträge zum Thema steuerliche Behandlung von Spenden und Vereinsrecht, Schulentwicklung, Feng-Shui im Beruf, Betriebsbesichtigungen bei UHU in Bühl oder des Metallbaubetriebes Thomas Großmann in Rheinbischofsheim.

Aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz: Es gab Wanderungen, Weinproben, ein gemeinsames Spargeessen, man hat gemeinsam gekocht und einen Ausflug nach Würzburg und Bamberg unternommen. So übergibt Dr. Georg Fröhlich das Präsidium nach einem erfolgreichen Jahr gerne an seinen Nachfolger, Joachim Vogel, der sich für das vor ihm liegende Jubiläumsjahr einiges vorgenommen hat.

Er sehe sich in dieser Funktion als Club-Koordinator – so Vogel – er wolle zusammen mit den Mitglieder allen etwas bieten und auch deren Partner begeistern, denn ohne sie sei die Arbeit im Club undenkbar. Er wolle weiter vorsichtig und harmonisch wachsen, den Club – dessen Durchschnittsalter in den letzten fünf Jahren um 11 Jahre von 66 auf 55 gesenkt werden konnte - weiter verjüngen und die bestehenden Freundschaften vertiefen. Sein Ziele sei es aber auch, den Club in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, das Clubleben so attraktiv und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und private Veranstaltungen außerhalb des Clublebens unter den Mitgliedern zu fördern. Außerdem sollten die Kontakte zu den umliegenden Clubs im Norden und im Süden weiter ausgebaut und die zu den Clubs im Elsaß wieder aufgenommen werden, denn Kiwanis bietet ein wunderbares Netzwerk, das genutzt und gelebt werden will.



Bildunterschrift: von links: Clubsekretär Franz Wanner, Club-Präsident Joachim Vogel und Pastpräsident Dr. Georg Fröhlich.